

Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 13. 11. [1917]

|Herrn Dr Arthur Schnitzler
Wien
XVIII
Sternwartestrasse 71

5 |R 12 XI

mein lieber Arthur der dritte Band meiner Prosaarbeiten wird in diesen Tagen durch Fischer an Sie geschickt werden, bitte nehmen Sie ihn wie aus meiner Hand, ich habe den Auftrag gegeben, diesmal direct zu schicken, weil man ja weder Papier noch Spagat mehr hat, um von Haus Bücher zu versenden. Und so ist man schließlich auch voneinander abgeschnitten, durch die Einschränkung der Verkehrsmittel u. die Unmöglichkeit, eine Abendmahlzeit herzustellen.

10 Wenn ich aus Deutschland zurückkomme, Mitte December, so hoffe ich daß Sie u. Olga einmal gegen Abend in unsere kleine Stadtwohnung kommen werden. Indessen freue ich mich auf morgen Abend, und werde für das Ernstes u. für den Spaß in Ihrer Comödie ein guter Zuhörer sein.

15 Herzlich Ihr

Hugo

9 CUL, Schnitzler, B 43.

Kartenbrief, 782 Zeichen

Handschrift: 1) schwarze Tinte, deutsche Kurrent 2) schwarze Tinte, lateinische Kurrent (Adresse)

Versand: Stempel: »Rodaun, 13. 1[1. 1917], 2 N«.

Schnitzler: 1) mit Bleistift beschriftet: »HUGO«, datiert »18?« 2) mit rotem Buntstift eine Unterstreichung
Ordnung: 1) mit Bleistift von Frieda Pollak (?) mit dem Buchstaben »A« (Abgeschrieben/Abschrift) gekenn-
zeichnet 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »390«

10 Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler.
Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S.282.

5 12 XI] Hier ist ein Irrtum des Verfassers anzunehmen. Sowohl der Poststempel als auch der Verweis auf die »morgige« Uraufführung verweisen auf den 13. 11. 1917 als Tag der Abfassung.

6 dritte] Der erste erschien 1907, der zweite 1914, der dritte Ende November 1917.

12 aus ... zurückkomme] Die Reise dauerte vom 20. 11. 1917 bis zum 8. 12. 1917.

14 morgen Abend] Uraufführung von *Fink und Fliederbusch* am 14. 11. 1917 im Deutschen Volkstheater.

QUELLE: Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 13. 11. [1917]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02280.html> (Stand 6. Februar 2026)